



Weihnachtswunsch

Ich wünsche mir in diesem Jahr,
mal Weihnachten wie's früher war.
Kein hetzen zur Bescherung hin,
kein Schenken ohne Herz und Sinn.
Ich wünsche mir eine stille Nacht,
frostklirrend und mit weißer Pracht.
Ich wünsche mir ein kleines Stück,
von warmer Menschlichkeit zurück.
Ich wünsche mir in diesem Jahr,
ne Weihnacht, wie als Kind sie war.
Es war einmal, schon lang ist's her,
da war so wenig so viel mehr.

A.-M. Niedermaier

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit diesem Gedicht wünsche ich Ihnen auch im Namen des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute, vor allem Gesundheit für das neue Jahr.

Ein durch Kriege schwieriges Jahr mit Auswirkungen auf die finanzielle Situation eines jeden Einzelnen geht zu Ende. Lassen Sie uns den weihnachtlichen Frieden dazu nutzen, uns auf unsere eigenen Stärken zu besinnen, damit wir gemeinsam die aktuellen Krisen gut meistern.

Weihnachten steht unmittelbar bevor und das Jahr 2023 neigt sich dem Ende entgegen. Es ist eine schöne Tradition in der letzten Ausgabe des Gemeindeblattes einen Rückblick auf das Geschehen zu geben. Die Rückschau auf die Ereignisse in Oberdischingen ist sicherlich auch in diesem Jahr wieder unvollständig. Der Jahresrückblick zeigt jedoch deutlich, dass wir ein lebendiges Gemeinwesen haben und auch in diesem Jahr wieder einiges in einem guten Miteinander erlebt und bewegt haben.

Die Gemeinde Oberdischingen trauert um zwei verdiente Menschen, die im vergangenen Jahr verstorben sind. Herr Bruno Graf, der langjährig auf dem Recyclinghof beschäftigt war, sowie um unseren Feuerwehrkameraden Julian Enderle, der im Alter von 22 Jahren viel zu früh von uns gegangen ist.

Ich blicke wiederum mit Stolz auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung und in allen unseren Einrichtungen, die dieses erneut sehr fordernde Jahr mit großartigem Einsatz hervorragend gemeistert haben. Für die gute Zusammenarbeit, ihr Mitdenken, Mitwirken und Mitarbeiten danke ich ihnen sehr herzlich.

Mein Dank gilt zum Jahresende allen Menschen, die sich auf karitativem, sportlichem und kulturellem Gebiet in Kirchen, Vereinen, Verbänden, Institutionen, wie z.B. dem Deutschen Roten Kreuz, der Freiwilligen Feuerwehr und Initiativen, beruflich oder ehrenamtlich engagieren. Ein großer Dank gilt jenen bescheidenen und unauffälligen Personen, die ohne Aufsehen einfach anpacken, wo es Unterstützung braucht.

Nicht zuletzt danke ich den Mitgliedern des Gemeinderates für ihre wertvolle Arbeit für das Gemeinwohl. Besonders dankbar bin ich für das großartige Engagement meiner beiden Vertreter, dem 1. Stv. Bürgermeister Werner Kreitmeier und dem 2. Stv. Bürgermeister Thomas Oswald.

Am 14. November habe ich am Ende Gemeinderatsitzung mitgeteilt, dass ich zum 31.05.2024 vorzeitig als Bürgermeister der Gemeinde Oberdischingen zurücktreten werde. Diese Entscheidung ist mir nicht leichtgefallen. Ich habe das Amt des Bürgermeisters mit voller Überzeugung geführt und jeden Tag mit ganzem Herzblut ausgefüllt. Er war eine sehr spannende Zeit, mit Höhen und Tiefen, wertvollen Erfahrungen und wunderbaren Begegnungen.

Bürgermeister von Oberdischingen zu sein, war immer eine der schönsten Aufgaben, die ich mir vorstellen konnte. Aber, in meiner Gesamtbetrachtung, spürte ich, dass die Zeit reif ist, etwas zu ändern. Ein neuer Nachfolger, eine neue Nachfolgerin kann unbelastet starten und bringt sicher auch neue Ideen und neue Impulse mit.

Auch das Jahr 2024 wird uns persönlich und unserer Gemeinde freudige Ereignisse bereiten, schwere Momente bereithalten sowie uns vor zahlreiche Herausforderungen stellen. Uns allen wünsche ich, dass wir dem, was das neue Jahr bringen wird, mit Zuversicht, Vertrauen und vor allem mit dem Blick für den Mitmenschen entgegengehen.

Ihnen allen wünsche ich eine friedvolle und besinnliche Adventszeit, frohe und gesegnete Weihnachten und für das kommende Jahr alles erdenklich Gute, eine stets gute Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen.

Ihr



Friedrich Nägele
Bürgermeister

Das Jahr 2023 in Zahlen – Statistik (2022/2021/2020/2019/2018):

Gemeinderat:

- | | | |
|------------------------|-----|-----------------------|
| • Sitzungen | 15 | (16/11/12/16/14) |
| • Tagesordnungspunkte: | 266 | (284/276/221/271/296) |

Aus dem Meldeamt:

- | | | |
|------------------------------|-------|---------------------------------|
| • Einwohner gesamt: | 2.330 | (2.288/2.248/2.208/2.147/2.121) |
| • Zuzüge | 205 | (196/159/156/142/105) |
| • Wegzüge | 148 | (137/109/99/130/97) |
| • Eheschließungen | 11 | (5/2/11/14/13) |
| • Geburten | 25 | (23/26/22/19/18) |
| • Sterbefälle | 35 | (30/37/35/28/29) |
| • Personalausweise und Pässe | 393 | (420/375/224/294/254) |
| • Gewerbebeanmeldungen | 15 | (11/14/12/18/11) |
| • Gewerbeabmeldungen | 12 | (9/11/5/9/17) |
| • Kirchenaustritte | 29 | (44/21/5/8/9) |

Bauordnungsamt:

- | | | |
|--------------|----|------------------|
| • Bauanträge | 13 | (25/51/21/22/23) |
|--------------|----|------------------|

Folgende Themen haben uns in Oberdischingen im Jahr 2023 besonders bewegt und werden uns zum Teil auch im Jahr 2024 maßgeblich fordern.

Verwaltungsdigitalisierung - Onlinezugangsgesetz (OZG)

- Das Corona-Virus zeigte uns in sämtlichen Bereichen den dringenden Nachholbedarf in Sachen **Digitalisierung**. In den vergangenen drei Jahren haben wir in Zusammenarbeit mit der Fa. cm City Media zahlreiche Formulare erstellt.
- Aktuell sind ca. 40 Prozesse technisch implementiert. Leider kam es beim Rechenzentrum im Buchungsverfahren zu technischen Schwierigkeit, die eine „End-zu-End“ Bearbeitung bislang noch verhindern. Die Probleme sollen im 1. Quartal 2024 behoben sein, sodass viele Anliegen von der Antragstellung bis zur Bezahlung von zuhause erledigt werden können
- Hierzu werden wir Sie im Frühjahr umfassend informieren.

Neue Homepage

- Die Gemeinde Oberdischingen hat ihren **Internetauftritt** neu gestaltet. Seit dem 17.10.2023 präsentiert sich www.oberdischingen.de in neuem Design und mit erweitertem Angebot. Die neue Startseite lädt den Besucher dazu ein, Oberdischingen komfortabel, mit moderner Medientechnik sowie barrierefrei zu erkunden. Mit dem neuen Webauftritt verbessert die Gemeinde nicht nur den Bürgerservice, sondern setzt auch nach und nach das Onlinezugangsgesetz um, das Bund, Länder und Kommunen verpflichtet, ihre Verwaltungsleistungen über Verwaltungsportale auch digital anzubieten.

Gemeindeblatt

- Unser Gemeindeblatt wird es Anfang 2024 auch in elektronischer Form als **e:Blättle App** geben. Gemeinsam mit dem Fink-Verlag in Pfullingen sind wir aktuell an der Entwicklung und Umsetzung. Das e:Blättle kann dann als App oder auch als Kombi-Abo mit der normalen Ausgabe bestellt werden.

Breitband

- Die Anbindung an die schnelle Datenautobahn ist nach wie vor ein zentraler Standortfaktor und entscheidend für die Attraktivität einer Gemeinde. Leistungsfähige **Breitbandanschlüsse** sind die Grundlage für Gewerbebetriebe, freie Berufe und private Haushalte.
- Am 19.10.2021 hatte der Gemeinderat einstimmig den Abschluss der Kooperationsvereinbarung zur Übertagung der Aufgabe der Breitbandversorgung auf die OEW Breitband GmbH beschlossen.
- Mit dem offiziellen Spatenstich am 11. Oktober 2023 in Griesingen wurde der Ausbau in der gesamten Raumschaft eingeläutet. Die OEW Breitband GmbH rechnet in Oberdischingen bei einer Gesamtinvestition von ca. 10 Mio. Euro bei 882 Hausanschlüssen.

- Der für die Gemeinde, wie auch die Hauseigentümer, kostenlose Breitbandausbau startet Anfang 2024. Die aus der Raumschaft stammende Fa. Alb-Elektrik hat den Zuschlag für das Los „Cluster Süd“ erhalten und wurde mit dem Ausbau beauftragt. Nähere Informationen folgen durch die Verwaltung bzw. die Firma Alb-Elektrik vor Beginn der Bauarbeiten.

Kommunales Energiemanagement

- Aktuell werden die **Energie- und Wasserzählerdaten** (Strom, Gas, Wasser und Wärme) turnusmäßig durch den Bauhof abgelesen und der Verwaltung zugestellt. Mehrverbräuche und Unregelmäßigkeiten können somit nur rückwirkend und ungenau festgestellt werden.
- Die Verwaltung wurde vom Gemeinderat beauftragt, Maßnahmen hinsichtlich Einsparpotenzialen im Energiebereich zu ermitteln. Als kurzfristige Maßnahme wurde unter anderem die Straßenbeleuchtung flächendeckend gedimmt. Für die Ableitung langfristiger Maßnahmen wird der Aufbau eines kommunalen Energiemanagements vorgeschlagen.
- Die Einführung eines **kommunalen Energiemanagements** beinhaltet die Anschaffung einer Software mit App und die Installation von fernauslesbaren Energie- und Wasserzählern für die größten Verbraucher. Damit können die Energieverbräuche der Liegenschaften und Anlagen abgerufen und ausgewertet werden.
- Die Einführung eines kommunalen Energiemanagements wird vom Bund über das Förderprogramm „Klimaschutzprojekte im kommunalen Umfeld – Kommunalrichtlinie“ gefördert. Der bereits im Dezember 2022 beantragte Zuschuss für die Kosten (Software, Messtechnik, Beratung, etc.) beträgt in der Regel 70%, finanzschwache Kommunen wie Oberdischingen werden mit 90% bezuschusst. Über die finale Umsetzung wird der Gemeinderat nach Eingang des Förderbescheids entscheiden.

Notstromversorgung

- Langanhaltende und flächendeckende Stromausfälle (sog. „Blackouts“) wirken sich auf nahezu alle Bereiche des öffentlichen Lebens aus und können sich rasch zu einer nationalen Katastrophe entwickeln. Den Behörden des Landes, wie auch den Kommunen, obliegt daher die Aufgabe, sich auf solche Fälle mit geeigneten Maßnahmen vorzubereiten.
- Das Ingenieurbüro Breins aus Leutkirch, das bereits mehrere Notstromkonzepte für Kommunen erstellt hat, hat nach einem Vor-Ort-Termin für die Wasserversorgung sowie unsere kommunalen Einrichtungen (Brunnen, Abwasserpumpwerk, Rathaus und Schule) ein **Notstromkonzept** mit Kosten-schätzung erstellt. Dieses wurde im Gemeinderat vorgestellt. Als erster Schritt werden diese kommunalen Gebäude technisch umgerüstet, um im Katastrophenfall auf Notstrom umstellen zu können. Die Beschaffung von Notstromaggregaten wird zeitnah folgen.

Kinderbetreuung

- Aufgrund der aktuellen und prognostizierten Kinderzahlen müssen wir unser örtliches **Kinderbetreuungsangebot** sowohl im Bereich der Krippengruppen (U3) als auch Kindergartengruppen (Ü3) deutlich ausbauen.
- Wir als bürgerliche Gemeinde haben 2021 den Grundsatzbeschluss im Gemeinderat für den **Neubau einer 4-gruppigen Einrichtung** bei der Grundschule gefasst. Das Architekturbüro Ott aus Laichingen wurde in der Folge

mit der Ausführung der Leistungsphasen 1 (Grundlagenermittlung) und 2 (Vorplanung) beauftragt. Die Ergebnisse der Vorplanung sowie der Kosten-schätzung wurden im September 2022 öffentlich vorgestellt und vom Ge-meinderat genehmigt.

- Im weiteren Verfahren musste die Beauftragung eines Architekturbüros für die Leistungsphasen 3 – 9 **europaweit ausgeschrieben** werden. Die Aus-schreibung wurde vom Büro Klotz und Partner aus Stuttgart durchgeführt. Das Architekturbüro Ott aus Laichingen, das bereits für die LP 1 und 2 tätig geworden war, hat sich unter neun Bewerbern durchgesetzt und wurde nachfolgend am 29.04.2023 mit der **Leistungsphase 3** (Entwurfsplanung) beauftragt.
- Zur Finanzierung dieser Maßnahme mit einer Größenordnung von 5,6 Mio. Euro haben wir im Frühjahr 2023 das Sanierungsgebiet erweitert, um einen Förderantrag aus dem Programm „**Investitionspakt Baden-Württemberg Soziale Integration im Quartier** (IBW)“ im Rahmen der Städtebauförde-rung, stellen zu können. Der Zuschussantrag in Höhe von ca. 1 Mio. Euro wurde im Juni 2023 beim Land eingereicht. Leider wurde unser Antrag im Sommer negativ beschieden. Sofern dieses Förderprogramm fortgesetzt wird, werden wir im kommenden Jahr jedoch erneut einen Antrag stellen.
- Ebenfalls werden wir im Januar für den evtl. Neubau des Kindergartens För-dermittel aus dem Ausgleichstock für finanzschwache Kommunen beantra-gen.
- Eine Inbetriebnahme wäre nach aktuellem Stand - zumindest theoretisch - Anfang 2026 möglich.
- Als **vorbereitende Maßnahmen** müssen für die Grundschule ein neuer Schul-/ Pausenhof sowie für die Mehrzweckhalle neue Parkplätze angelegt werden.
- Hierzu haben wir einen **Förderantrag** aus dem Ausgleichstock für finanz-schwache Kommunen gestellt und wurden auch großzügig berücksichtigt. Ins-gesamt bekommen wir für die Maßnahmen „Neugestaltung Pausenhof“ so-wie „Errichtung einer Kindergarten-Übergangsgruppe mit neuem Parkplatz“ 280.000 Euro.
- Mit der Umsetzung des **Pausenhofes** wurde der Landschaftsarchitekt Sig-mund aus Grafenberg am 19.09.2023 beauftragt. Die Maßnahme soll bis zum neuen Schuljahr 2024/2025 abgeschlossen sein.
- Mit dem Ausbau der **Parkplätze** Grundschule / Kindergarten / Mehrzweck-halle wurde die Fa. Schwall am 17.10.2023 beauftragt. Die Ausführung soll im Frühjahr beginnen.
- Hierbei wird auch ein neuer **Fußweg**, der entlang der Parkplätze vom Ziegel-weg bis zum Eingang der Schule führt, angelegt. Dieser stellt eine enorme Verbesserung der Sicherheit des Schulweges dar. Die Kinder können vom Gehweg des Ziegelweges auf den neuen Gehweg wechseln und bis zum Ein-gang der Schule gefahrenfrei gehen. Dies ist vor allem im Hinblick auf die Er-öffnung der Kindergartenübergangsgruppe mit dem neu entstehenden „Fahrbetrieb“ ganz wesentlich.
- Aufgrund des dringend notwendigen Bedarfs an Betreuungsplätzen, die ge-genwärtig nicht aufgenommen werden können, wurden alle erdenklich mög-

lichen Alternativen geprüft. Nach Abwägung aller Aspekte hat sich der Gemeinderat für die Umnutzung des ehemaligen Chemiesaales für eine temporäre Nutzung einer Ü3-Gruppe ausgesprochen.

- Notwendig sind hierzu der **Umbau des Chemiesaales**, der Einbau von Toiletten sowie eines Materialraums in den ehemaligen Vorbereitungsraum, die Herstellung eines Vorraums mit Garderobe in den Flur sowie ein Personal- und Elterngesprächsraum in der ehemaligen Bücherei im EG. Für die notwendigen Umbauarbeiten erstellte das Architekturbüro Ott aus Laichingen eine Kostenschätzung. Diese liegt bei ca. 300.000 Euro. Die Kosten für den hierzu notwendigen Außenbereich liegen laut Architekturbüro Sigmund aus Grafenberg bei insgesamt ca. 68.000 Euro.
- Die Arbeiten sind aktuell in vollem Gange und wir hoffen mit den Eltern, die auf einen Betreuungsplatz warten, dass wir zum 1. März 2024 den Betrieb aufnehmen können.
- In der Gemeinderatsitzung vom 19.09.2023 wurde die Namensgebung für die Übergangsgruppe thematisiert. Die eingruppige Kindertageseinrichtung im bestehenden Schulgebäude erhielt den Namen Kindertageseinrichtung **„Bunte Kinderwelt“**.
- Bereits zum 1. Januar haben wir eine **Kindergartenleitung** eingestellt. Frau Kröner kommt von einem Kindergarten der Stadt Laupheim zu uns und muss bis zur Eröffnung ein Betriebskonzept sowie Gewaltschutzkonzept erstellen. Diese sind zwingend vorgeschrieben, um eine Betriebserlaubnis erhalten zu können. Weiterhin konnten wir zwei Erzieherinnen für uns gewinnen, die unser Team komplett machen.
- Die Räume der Übergangsgruppe können nach der Eröffnung des kommunalen Kindergartens für die Ganztagesbetreuung in der Grundschule, die ab dem Schuljahr 2026/2027 vorgeschrieben ist, genutzt werden.
- Am 16.05.2023 fand im Rahmen der Gemeinderatssitzung **eine Infoveranstaltung zum Thema Kinderbetreuung** für Eltern statt. In dieser knapp 2,5 stündigen Veranstaltung, bei der ca. 40 Eltern anwesend waren, erläuterte die Verwaltung den bisherigen Werdegang, die Rechtsgrundlagen, die Eigentums- und Trägerschaftsverhältnisse sowie die finanziellen Auswirkungen durch einen möglichen Neubau. Unterstützt wurde die Gemeinde von Frau Manetsgruber – Fachberaterin für Kindertagesstätten vom Landesverband kath. Kindertagesstätten e.V. Alle Unterlagen sind zum Nachlesen auf der Homepage unter der „Rubrik Wohnen & Freizeit -> KiTas & Schule -> Kommunalen Kindergarten“ eingestellt.

Josef-Karlmann-Brechenmacher-Schule

- Die JKBS Oberdischingen hat im Untergeschoss einen **„Raum der Stille“** eingerichtet. Dieser Raum soll allen am Schulleben Beteiligten einen Erlebensraum und einen Rückzugsort mit religiösen und spirituellen Erfahrungen bieten. Durch Entspannungstechniken sowie mit der Durchführung von Meditationsübungen wird die Konzentrationsfähigkeit gesteigert. Zudem kann dieser Raum die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder fördern. Mit hellen, warmen Farben an den Wänden, einem gemütlichen Teppichboden sowie Meditationskissen können sich die Kinder hier eine Auszeit vom Schulalltag gönnen.

- Hierzu erhielt unsere Schule folgende finanzielle Unterstützungen: Diözese Rottenburg-Stuttgart 2.000 Euro, kath. Kirchengemeinde 500 Euro, ev. Kirchengemeinde 80 Euro, Sparkasse Ulm 200 Euro, Alb-Blau-Donau-Bank 150 Euro, Radio7 4.000 Euro.
- Seit dem neuen Schuljahr 2023/2024 hat die JKBS einen **Wasserspender**. Dies war ein großer Wunsch der Schulleitung. In der Schule sollen Kinder und Jugendliche jederzeit die Möglichkeit haben, Wasser zu trinken. Wer in der Schule genug trinkt, verfügt über eine bessere Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit. Besonders an heißen Tagen oder nach der Sportstunde sind die Kinder über diesen Wasserspender sehr glücklich. Der Wasserspender wird auch dem neuen Kindergarten „Bunte Kinderwelt“ (Übergangsgruppe im ehemaligen Chemiesaal) zur Verfügung stehen.

Grundsatzbeschluss über die Nutzung des ehemaligen Grundschulgebäudes

- Im Rahmen der Prüfung von Alternativen zum geplanten Neubau eines kommunalen Kindergartens wurde auch das Gebäude Ziegelweg 15 (ehemalige Grundschule) von zwei Architekten untersucht, jedoch als nicht geeignet bewertet
- Aktuell nutzen mehrere Vereine und die verlässliche Grundschule dieses Gebäude
- Der Gemeinderat hat zur Nutzung des Gebäudes vor der Sommerpause folgende Beschlüsse gefasst:
 - o Der Museumsverein wird ein **Museum** im 1. OG errichten.
 - o Das DRK wird den ehemaligen Werkraum, sowie weitere **Abstellräume** im UG als Lagerfläche nutzen und eine **Garage** im Außenbereich errichten.
 - o Der Musikverein wird den überdachten Vorraum zu einem **Lagerraum** umnutzen.
 - o Außerdem wird die Verwaltung beauftragt, Entwürfe für Nutzungsverträge zu erarbeiten und die Vereinsförderung zu aktualisieren.
- Bisher gibt es für Oberdischingen noch keine formelle Vereinsförderrichtlinie. Dieses Thema wird derzeit verwaltungsintern aufgearbeitet und dem Gemeinderat zu gegebener Zeit zur Beratung vorgelegt.

Einweihung Museum

- Am 10. September fand im Rahmen des Tags des offenen Denkmals im Obergeschoss des ehemaligen Grundschulgebäudes, Ziegelweg 15, die feierliche Eröffnung des **Malefiz-Museums** statt. Bei bestem Wetter veranstalteten die Oberdischinger Vereine am Samstagabend und Sonntag ein tolles Rahmenprogramm für die Besucher. Das Eröffnungswochenende wurde zusammen mit der 875-jährigen Ersterwähnung von Oberdischingen gefeiert.
- Der Museumsverein hat dieses, in Süddeutschland einmalige, Räubermuseum mit vielen Arbeitsstunden in Eigenregie ausgebaut. Das Museum „Räuber im Spitzbubenland“ zeigt die Historie der Räuberbanden in Oberschwaben/Schwaben um 1800. Zudem ist dem Reichsgrafen Franz Ludwig Schenk von Castell, besser bekannt als „Malefizschenk“, und der Räuberin Elisabeth Gaßner „Schwarze Lies“ ein eigener Raum gewidmet.
- Im dritten Raum befindet sich eine **Wechselausstellung**, die die einzigartige Geschichte Oberdischingens seit der urkundlichen Ersterwähnung vor 875 Jahren auf etwa 20 Text- und Bildtafeln zeigt.

- Mein besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Museumsvereins, allen voran dem Vorsitzenden Werner Kreitmeier für die akribische Aufarbeitung der Geschichte Oberdischingens und der Realisierung des neuen Museums.

Mehrzweckhalle

- Nachdem in den vergangenen Jahren Teile des Hallendachs saniert wurden, war auch der **Hallenboden** mittlerweile in die Jahre gekommen und musste erneuert werden. Bei den Arbeiten konnte die ausführende Firma leider den vorgegebene Ausführungszeitraum nicht einhalten und die Halle musste nach den Ferien noch ein paar Wochen gesperrt werden. Inzwischen sind alle Maßnahmen abgeschlossen und die Schule sowie die Vereine können die Halle wieder vollumfänglich nutzen.
- Für die beiden Maßnahmen Dachsanierung (2022) und Austausch des Hallenbodens haben wir Fördermittel in Höhe von 70.000 Euro aus dem Ausgleichstock erhalten. Die Kosten für den Austausch des Hallenbodens lagen bei ca. 82.000 Euro.

Defibrillatoren

- In Oberdischingen stehen den Bürgerinnen und Bürgern seit dem Frühjahr 2023 insgesamt drei öffentlich zugängliche Defibrillatoren zur Verfügung. Die Standorte sind: Firma Bareiss, am Sportheim, sowie im Vorraum der Alb-Blau-Donau-Bank. Der Defibrillator in der Mehrzweckhalle steht während des Sportbetriebs in der Halle zur Verfügung. Ein großer Dank geht an die Alb-Blau-Donau-Bank aus Oberdischingen. Sie spendete 300 Euro für den Defibrillator im Vorraum ihrer Bank.

Radweg Oberdischingen - Ringingen

- Ein **Radweg** entlang der K 7412 von Oberdischingen nach Ringingen ist in der Radwegekonzeption des Landkreises mit der Dringlichkeitsstufe II bewertet.
- Da eine Realisierung des Radweges entlang der K 7412 aufgrund Problemen beim Grunderwerb nicht realisiert werden konnte, wurde die Trasse auf den bestehenden Feldweg Ortsausgang Richtung Niederhofen - Richtung K 7413-6 (Pfraunstetten – Ringingen) festgelegt. Neben dem Ausbau Oberdischingen – Ringingen wurde auch der Anschluss nach Altheim realisiert.
- Der Radweg konnte ohne Verzögerung nach einer Bauzeit von ca. 6 Monaten am 15.09.2023 feierlich freigegeben werden.
- Die Gesamtkosten wurden vom Alb-Donau-Kreis mit 1 Mio. Euro veranschlagt, wobei mit einer Förderung mit bis zu 90 % der Kosten gerechnet wird. Die Ausschreibung erbrachte ein erfreuliches Ergebnis. Die Fa. Heim baut den Radweg 2023 für ca. 800.000 Euro. Die Gemeinde Oberdischingen beteiligt sich mit ca. 36.000 Euro an der Maßnahme.

Freiwillige Feuerwehr

- Bei der Jahreshauptversammlung am 07.01.2023 legte der bisherige Kommandant Herr Krebs auf eigenen Wunsch sein Amt als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Oberdischingen nieder. Aus diesem Grund musste außerhalb des fünfjährigen Turnus ein **neuer Kommandant** gewählt werden. Zum neuen Kommandanten wurde der bisherige Stellvertreter Herr Christoph Schenk gewählt. Da Herr Schenk als bisheriger Stellvertreter zum Kommandanten gewählt wurde, musste wiederum ein **neuer Stellvertreter** gewählt werden.

Herr Jochen Schulz wurde von seinen Feuerwehrkameraden zum neuen stellvertretenden Kommandanten gewählt.

- Aufgrund der langjährigen Verdienste und den unermüdlichen Einsätzen bei der Freiwilligen Feuerwehr Oberdischingen ernannte Bürgermeister Nägele, nach Beschluss des Gemeinderates, Herrn Alfons Ott und Herrn Marc Krebs am 07.01.2023 in der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr zu **Ehrenkommandanten**. Sie erhielten eine Urkunde der Gemeinde Oberdischingen sowie einen Vesperkorb.
- Unsere Freiwillige Feuerwehr, mit aktuell 36 aktiven Mitgliedern, leistet hervorragende Arbeit. So haben in diesem Jahr zwei Gruppen erfolgreich das silberne **Leistungsabzeichen** abgelegt.
- Die **Hauptübung** am Schulgebäude, mit der Schülerrettung über Leitern, zeigte eindrucksvoll die Leistungsfähigkeit unserer Feuerwehr.
- Die Freiwillige Feuerwehr bekommt immer wieder Zuwachs: so hatte die Feuerwehr 2023 insgesamt fünf **Feuerwehranwärter**.
- 2022 wurde in Oberdischingen eine Altersabteilung bei der Freiwilligen Feuerwehr gegründet. Feuerwehrangehörige, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und somit aus dem aktiven ehrenamtlichen Feuerwehrdienst in der Einsatzabteilung ausscheiden, können weiterhin in der **Altersabteilung** tätig sein. Die Altersabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Oberdischingen umfasst aktuell sechs Feuerwehrmänner. Herr Herbert Zugmaier ist Vorstand der Altersabteilung.
- Unsere Freiwillige Feuerwehr Oberdischingen gewann dieses Jahr den **Maibaumwettbewerb** der Berg Brauerei und der Schwäbischer Zeitung. Bei der Preisverleihung in der Brauereiwirtschaft in Berg erhielt die Feuerwehr Oberdischingen als ersten Preis „50 Liter Freibier“.

Bauentwicklung

- Im Baugebiet „**Oberdischingen Nord**“ sind alle Bauplätze verkauft und bis auf wenige Bauplätze bereits alle bebaut. Es wohnen schon einige Familien in ihren Häusern und wir freuen uns mit den Eigentümern, dass wir das Baugebiet ohne Klage und zu einer Zeit vermarkten konnten, als die Baupreise und auch die Bauzinsen für Familien noch erschwinglich waren.
- Um unseren jungen Familien auch weiterhin **Bauplätze** anbieten zu können, waren wir dabei, im westlichen Anschluss vom Baugebiet „Oberdischingen Nord“ ein neues Baugebiet „**Erweiterung Oberdischingen Nord**“ auszuweisen. Im November 2022 wurde der Aufstellungsbeschluss im Gemeinderat beschlossen und am 25.07.2023 der Auslegungsbeschluss.
- Vom **Urteil des Bundesverwaltungsgerichts** vom 18.07.2023, im Rahmen dessen ein Verstoß des § 13b Satz 1 BauGB gegen EU-Recht festgestellt wurde, ist auch unser neues Baugebiet „Erweiterung Oberdischingen Nord“ betroffen. Der Bebauungsplan sollte, im beschleunigten Verfahren nach § 13b BauGB ohne Umweltprüfung aufgestellt werden (wie über 700 weitere Verfahren in Baden-Württemberg).
- Der Bundesgesetzgeber schaffte ganz aktuell mit § 215a BauGB eine **Heilungsmöglichkeit**, die am 01.01.2014 in Kraft tritt. Wir werden versuchen, durch einen Nachweis der Umweltverträglichkeit, den Satzungsbeschluss noch in 2024 zu erlangen.

Flüchtlingsunterbringung

- Die Gemeinde Oberdischingen hat aus den Jahren 2014-2022 einen **Aufnahmerrückstand** in Höhe von 15 Personen. Daraus ergibt sich für das Jahr 2023 eine Prognose, d. h. eine Zuweisung in Höhe von 16 Personen aus dem regulären Verfahren für Geflüchtete und zusätzlich eine Aufnahmeverpflichtung von drei ukrainischen Flüchtlingen.
- Um dieser **Aufnahmeverpflichtung** gerecht zu werden, wurde im Jahr 2022 das Gebäude „Bräuhausschenke“, Bräuhausgasse 5 erworben. Vor einer Belegung muss zunächst eine Sanierung stattfinden, da insbesondere Elektrik, Sanitär und Heizung nicht mehr den Anforderungen entsprechen. Ca. 16 - 18 Personen können in der ehemaligen Gaststätte Platz finden.
- Um eine genaue Ermittlung der Sanierungskosten für die Bräuhausschenke zu erhalten, wurde die Firma BauServiceUlm als Generalunternehmer angefragt. Die notwendigen Sanierungsmaßnahmen wurden auf ca. 222.000 Euro veranschlagt.
- Hierzu wurde über das **Förderprogramm „Wohnraum für Geflüchtete“** ein Förderantrag gestellt. Mit Schreiben vom 20.06.2023 ging nach kurzer Zeit der bewilligte Zuwendungsbescheid über 221.684,83 € bei der Gemeinde ein. Somit werden die Sanierungskosten (inkl. Heizungsneubau) zu 100 % aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg bezuschusst.
- Die Sanierungsarbeiten wurden im August begonnen und sollen in der KW 02/2024 abgeschlossen werden. Im Februar können dann die ersten Personen aufgenommen werden.
- Dankenswerterweise wurden uns in diesem Jahr zwei Wohnungen zur **Anmietung** angeboten. Hierbei konnten wir bereits hier wohnhafte Flüchtlinge umziehen und unsere gemeindlichen Einrichtungen entsprechend nachbelegen. In die Anschlussunterbringung konnten wir weitere vier ukrainische Flüchtlinge einweisen. Somit wurde das Kontingent für das Jahr 2023 in diesem Bereich erfüllt. Insgesamt wohnen in Oberdischingen aktuell 35 Geflüchtete.
- Sobald der Umbau der **Bräuhausschenke** abgeschlossen ist und eine Belegung von regulär Geflüchteten erfolgt, ist es uns möglich auch hier unsere Aufnahmeverpflichtung und auch den Rückstand aus den Vorjahren zu erfüllen.
- Nachdem der Zustrom nach Deutschland und die Anzahl der Asylanträge weiterhin auf einem extrem hohen Niveau ist, bleibt abzuwarten, was in den kommenden Monaten noch auf die Kommunen zukommt. Wir erwarten 2024 eine Neuaufnahme von ca. 21 – 25 Personen.

Hochwasser

- Die Vergangenheit hat gezeigt: Auch fernab von Gewässern können Überflutungen auftreten. Diese werden ausgelöst durch kleinräumige kurze, aber intensive Regenereignisse – sogenannter Starkregen.
- Von **Starkregen** spricht man, wenn es in kurzer Zeit intensiv regnet. Starkregen sind meist lokal begrenzt. Eine einheitliche Definition des Begriffs „Starkregen“ gibt es jedoch nicht. Der Begriff wird – je nach Kontext – für Regen unterschiedlicher Stärke und Intensität verwendet. Das Starkregenrisikomanagement in Baden-Württemberg, das Kommunen erarbeiten können, um sich mit dem Starkregenrisiko auseinanderzusetzen, beschäftigt sich

mit Abflussereignissen, die meist oberhalb dessen liegen, was die Kanalisation ableiten kann. Unterschieden wird dabei zwischen einem seltenen, einem außergewöhnlichen und einem extremen sogenannten Abflussszenario.

- Nachdem wir für Oberdischingen das **Starkregenrisikomanagement** abgeschlossen haben, wurden die Ergebnisse der Bevölkerung bei einer Informationsveranstaltung am 3. Mai ausführlich vorgestellt. Im gut gefüllten Sitzungssaal konnten die Bürger im Anschluss an die allgemeinen Informationen auch grundstücksbezogene Fragen an die Fachleute vom Ingenieurbüro Fassnacht, dem Landratsamt Alb-Donau und einer Spezialfirma für Hochwasserschutzvorrichtungen stellen.
- Im kommenden Jahr wird mit Unterstützung unseres Ingenieurbüros Fassnacht nach Standorten für Pegelmesseinrichtungen an unseren Bachläufen gesucht. Mit Unterstützung dieser Messstellen soll es eine bessere Frühwarnung im Hochwasserfall und Starkregen für die Feuerwehr und die Bevölkerung ermöglicht werden.

Ruhewald Oberdischingen

- Auf Antrag von Christof Graf Leutrum von Ertingen soll im Gewann Häldele ein **Ruhewald** entstehen. Leider ist das Genehmigungsverfahren, anhängig bei der unteren Baurechtsbehörde der Stadt Ehingen, noch immer nicht abgeschlossen.
- Die Betreiber des Ruhewaldes, die „Ruhewald Oberdischingen GmbH“, haben Mitte November ihre Stellungnahmen an die Baurechtsbehörde übermittelt. Wir hoffen, dass diese schnellst möglichst bearbeitet werden und wir in die öffentliche Auslegung gehen können. Wenn bei der öffentlichen, 4-wöchigen Auslegung keine Einwendungen eingehen, steht einem Start nichts mehr im Wege.

Bestattungswesen

- In der Gemeinderatssitzung im Juli hat der **Friedhofsentwicklungsplaner**, Herr Ebinger aus Trossingen, seine Planungen und verschiedenen Möglichkeiten von neuen Bestattungsformen sowie deren mögliche Lage vorgestellt.
- Bei einer **Infofahrt** zu den Friedhöfen in Ehingen, Wain und Dietenheim konnte sich der Gemeinderat ein Bild von verschiedenen neuen Grabarten machen. Die Wünsche des Gemeinderates aus der Infofahrt hat Herr Ebinger in seine Planungen eingearbeitet und erneut dem Gemeinderat vorgestellt.
- Im alten Friedhofsteil wurde von der Firma Gartenwelt Donautal ganz aktuell noch ein Herbst-Ahorn für ein **Baumgrab für Urnen** gepflanzt.
- Im neuen Friedhofsteil sind ebenfalls drei Bäume gepflanzt worden; ein Berg-Ahorn, ein Herbst-Ahorn und ein Spitz-Ahorn. Auch diese sollen bereits jetzt für neue Grabarten heranwachsen.

Wertstoffhof und Grünabfallsammelplatz

- **30-jähriges Jubiläum;** 1992 wurde der Recyclinghof in Oberdischingen in Betrieb genommen und hat sich bis zu seiner Schließung am 31.12.2022 in all den Jahren zu einer unverzichtbaren Einrichtung und einem, man kann sagen mustergültigen, Recyclinghof entwickelt, bei dem die Bürger eine Vielzahl von Altstoffen entsorgen können.

- In den gesamten 30 Jahren -also von der Öffnung bis zur Schließung- hat sich Gemeinderat und 1. Stv. Bürgermeister Werner Kreitmeier mit viel Herzblut und hohem Engagement für diese öffentliche Einrichtung engagiert. Herr Kreitmeier erhielt von Bürgermeister Nägele als kleine Anerkennung ein Geschenk für sein herausragendes Engagement überreicht.
- Aufgrund gesetzlicher Änderungen sowie Entscheidungen hierzu in den Städten und Gemeinden sowie im Kreistag zur **Abfallentsorgung** hat der Alb-Donau-Kreis zum 01.01.2023 als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger die Aufgabe der Abfallsammlung von den Städten und Gemeinden übernehmen.
- Um unseren **Wertstoffhof mit Grüngutsammelstelle** weiterhin betreiben zu können, verpflichtete sich die Gemeinde Oberdischingen, für den Landkreis die kommunale Beistandsleistung „Bereitstellung und Bewirtschaftung eines Wertstoffhofes mit Grüngutsammelstelle in Oberdischingen“ im Rahmen der jeweils gültigen Abfallwirtschaftssatzung des Alb-Donau-Kreises zu erbringen.
- Die Gemeinde Oberdischingen hat sich entschieden, einen Dienstleister mit dem Betrieb zu beauftragen und dies in einem nichtförmliche Interessenbekundungsverfahren ausgeschrieben.
- Als einziges Unternehmen hat die Firma MAKRO Dienstleistungen aus Oberdischingen ihr Interesse bekundet. Der Gemeinderat hat die Vergabe der **Betriebsführung des Wertstoffhofes und Grünabfallsammelplatzes** an die Firma MAKRO Dienstleistungen aus Oberdischingen am 22.11.2022 beschlossen.
- Wir freuen uns, dass der Übergang zum Jahreswechsel 2022/2023 so reibungslos verlaufen ist, und danken der Fa. MAKRO für die tadellose Betriebsführung. Wir sind sicher, dass hierdurch die örtliche Entsorgung noch viele Jahre sichergestellt ist.

Schöffenwahl

- Im ersten Halbjahr 2023 wurden bundesweit die Schöffen und Jugendschöffen für die Amtszeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2028 gewählt. Gesucht wurden in unserer Gemeinde insgesamt zwei Frauen und Männer, die bei den Gerichten im Landgerichtsbezirk Ulm als Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung in Strafsachen teilnehmen. Der Gemeinderat und der Jugendhilfeausschuss des Alb-Donau-Kreises schlagen doppelt so viele Kandidaten vor, wie an Schöffen bzw. Jugendschöffen benötigt werden. Aus diesen Vorschlägen wählte der Schöffenwahlausschuss beim Amtsgericht die Haupt- und Hilfsschöffen.
- Von den Vorschlägen aus Oberdischingen wurde Herr Willi Wick als **ehrenamtlicher Richter** für den Amtsgerichtsbezirk Ehingen berufen.

Grunderwerb

- Die Gemeinde konnte dieses Jahr die **Höllgasse 6** sowie landwirtschaftliche Grundstücke aus einem Nachlass erwerben.
- Da wir nur wenige landwirtschaftliche Flächen in kommunalen Besitz haben und diese immer wieder als Tauschflächen benötigt werden, sind wir sehr dankbar, dass dieser Grunderwerb realisiert werden konnte.
- Unter dem Grundstück der Höllgasse 6 verläuft zudem die Verdolung des Erlenbachs, die derzeit bei notwendigen Reparaturen oder Räumarbeiten bei Hochwassersituationen nicht zugänglich ist. Aus diesem Grund wird ein Teil

des Gebäudes evtl. noch in diesem Jahr/Anfang nächsten Jahres abgebrochen, um hier die Zugänglichkeit gewährleisten zu können.

Beendigung Angebot SWU2go

- Am 13.06.2019 schloss die Gemeinde einen Vertrag mit der SWU über die Nutzung eines Renault ZOE für drei Jahre sowie eine Ladesäule am Rathaus für sechs Jahre.
- Im Jahr 2022 wurde der Vertrag für die Nutzung des Fahrzeugs kostenlos für ein Jahr verlängert.
- Leider wurde das Fahrzeug von der Bürgerschaft nicht so angenommen wie erhofft, sodass der Vertrag zur Jahresmitte gekündigt wurde.
- Ohne das Fahrzeug stehen in Oberdischingen nun **zwei öffentliche Ladepunkte** zur Verfügung, die nach dem aktuellen Stand über 2025 hinaus erhalten bleiben sollen. Der Bedarf an der Ladesäule ist deutlich höher und wird sehr gut angenommen.

ÖPNV

- Der Alb-Donau-Kreis ist Verbundpartner in der Donau-Iller-Nahverkehrsverbund GmbH (DING). Diese kümmert sich um den öffentlichen Nahverkehr im Landkreis Neu-Ulm, im Alb-Donau-Kreis und der Stadt Ulm sowie im Landkreis Biberach. Im DING-Gebiet gilt ein einheitlicher Tarif für alle Busse und Bahnen auf insgesamt rund 180 Linien. Alle, diesen Bereich bedienenden, Verkehrsunternehmen erkennen die Verbundfahrtscheine an und arbeiten mit DING zusammen, um die Fahrpläne aufeinander abzustimmen.
- Der Donau-Iller-Nahverkehrsverbund (DING) plante eine dreistellige Anzahl an DFI-Anzeigern (DFI ist eine **dynamische Fahrgastinformation**, diese soll Fahrgäste im öffentlichen Personenverkehr über die aktuell angebotenen Fahrten unterrichten) auszuschreiben und zu beschaffen. Auch in Oberdischingen hat man sich für die Beschaffung einer Anzeigentafel entschieden. Diese wurde bei der Bushaltestelle beim „Café Klein&Fein“ aufgestellt. Diese soll nun für eine Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs sorgen.

Mitfahrbank

- Am Mittwoch, 11. Oktober ging in Oberdischingen und Ersingen das gemeinsame Projekt „**Mitfahrbänke**“ offiziell an den Start. Oberdischingens Bürgermeister Friedrich Nägele, Erbachs Bürgermeister Achim Gaus und Ersingens Ortsvorsteherin Irene Paal trafen sich hierzu an den beiden neuen „Haltestellen“.
- Wie das Ganze funktioniert? Wer auf dem Mitfahrbänke sitzt, signalisiert: Ich möchte gerne mitgenommen werden. Autofahrer können beim Vorbeifahren dann entscheiden, ob sie die wartende Person einsteigen lassen oder nicht. Eine Pflicht besteht nicht. Auch die Wartenden können selbst entscheiden, ob sie in das anhaltende Auto einsteigen möchten.
- Die beiden Standorte wurden so ausgewählt, dass die Fahrzeuge anhalten können, ohne den nachfolgenden Verkehr zu beeinträchtigen. Zudem ist ein gefahrloses Einsteigen der Mitfahrer möglich.
- Die Gesamtkosten für die beiden Mitfahrbänke belaufen sich jeweils auf rund 2.000 Euro. Bürgermeister Friedrich Nägele und Bürgermeister Achim Gaus bedankten sich bei den Mitarbeitern ihres Bauhofs für die Aufstellungsarbeiten.

Änderung der Steuerhebesätze zum 01.01.2024

- Die **Hebesätze** wurden letztmals zum 01.01.2007 aufgrund der Antragsstellung für einen Zuschuss aus dem Ausgleichstock für die Erneuerung der Brücken in der Bachstraße und Wolfengasse auf die nach den Zuschussrichtlinien notwendige Höhe festgesetzt. Die Steuermessbeträge werden sowohl bei der Grundsteuer als auch bei der Gewerbesteuer vom Finanzamt festgesetzt. Die Grundsteuer/Gewerbesteuer ergibt sich durch Multiplikation des Messbetrags mit dem Hebesatz.
- Aktuell liegen die Gründe für die vorgeschlagenen Hebesatzerhöhungen jedoch anders als bei der letzten Veränderung 2007. Unsere aktuellen Erträge können die anfallenden Aufwendungen, insbesondere aufgrund dem Aufbau einer kommunalen Kinderbetreuungseinrichtung, nicht mehr decken. Der Kommunal- und Prüfungsdienst des Landratsamts Alb-Donau-Kreis hat bereits in den vergangenen Haushaltsgenehmigungen auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorschrift zum Haushaltsausgleich hingewiesen und auf die Konsolidierung des Haushalts aufmerksam gemacht.
- Grundsätzlich lässt sich sagen, dass eine Erhöhung der Grundsteuer um 10 Prozentpunkte zu einer Mehrbelastung von etwa 3 % beim Bürger führt.
- Der Gemeinderat hat in der letzten Gemeinderatssitzung vom 12.12. beschlossen, die Steuerhebesätze zunächst nur für das Jahr 2024 wie folgt festzusetzen:
 - o Grundsteuer A auf 370 % (bisher 320 %)
 - o Grundsteuer B auf 350 % (bisher 300 %)
 - o Gewerbesteuer auf 370 % (bisher 340 %)
- Dies führt zu jährlichen Mehreinnahmen der Gemeinde in Höhe von ca. 80.100 Euro.
- Diese Hebesatzerhöhung muss jedoch noch unabhängig von den Auswirkungen der Grundsteuerreform betrachtet werden. Für Oberdischingen können hier erst im Laufe des kommenden Jahres verlässliche Aussagen getroffen werden. Auch wird die Entscheidung für die neuen Hebesätze ab 2025 erst 2024 fallen.

Bauhofgeräte und -fahrzeuge

- Beim Bauhof musste der in die Jahre gekommene Honda **Aufsitzmäher** ersetzt werden.
- Nachdem sich das Modell Husqvarna Rider, das bereits im Bauhof im Einsatz ist, bewährt hat, beschloss der Gemeinderat den Kauf eines Rasenmähers der Marke Rider R420TsXAWD zum Kaufpreis von 14.690,36 Euro von der Fa. Radi aus Ehingen

Aufbau einer interkommunalen Zusammenarbeit mit der Gemeinde Allmendingen

- Durch die immer umfangreicher werden Aufgaben und dem fortschreitenden Fachkräftemangel in den Verwaltungen wird das Thema **interkommunale Zusammenarbeiten** immer mehr an Bedeutung gewinnen.
- Im Bereich Standesamt praktizieren wir dies bereits erfolgreich mit der Stadt Ehingen. Als weitere Beispiele sind hier u. a. die Zusammenschlüsse GVV Langenau, VG Munderkingen und GVV Weihungstal zu nennen.

- Im Amt für Finanzen kann für das Aufgabengebiet „Steueramt und Veranlagung“ bei längerer Abwesenheit hausintern keine Vertretung gewährleistet werden.
- Im Rahmen mehrerer Gespräche unter den Verwaltungen verständigten sich die Kämmerinnen aus Allmendingen und Oberdischingen zur Ausarbeitung einer entsprechenden vertraglichen Regelung. Die Entscheidung, eine solche Vereinbarung mit der Gemeinde Allmendingen anzustreben, ist insbesondere in den guten persönlichen Verbindungen, der Einheitlichkeit des Finanzverfahrens, dem auch bisher schon regelmäßigem Austausch und der örtlichen Nähe begründet.
- Nach der Sommerpause haben die Gremien beider Gemeinden dem Abschluss des öffentlich-rechtlichen Vertrags zugestimmt.

Personalveränderungen in der Gemeindeverwaltung

- Auch in diesem Jahr konnten wir mit **Herr Gerhard Fromm** einen neuen Mitarbeiter im Rathaus begrüßen. Herr Fromm wurde als Bauhofmitarbeiter inkl. Stellvertretung des Schulhausmeisters zum 01.07.2023 unbefristet in Teilzeit (50%) eingestellt.
- **Frau Melitta Albrecht** durften wir nach über 22 Jahren Tätigkeit für die Gemeindeverwaltung in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden.

Praktikantinnen und Praktikanten

- Die Gemeinde Oberdischingen bietet seit 2021 einen **Praktikumsplatz** für den Studiengang im gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst (Bachelor of Arts – Public Management) an. Mit Frau Franziska Mayer aus Blau-beuren, Frau Carolin Abele aus Eggingen sowie Frau Julia Burgmaier aus Ringingen konnten wieder drei Praktikantinnen Verwaltungserfahrungen sammeln und die umfangreichen und interessanten Aufgaben innerhalb einer kleinen Verwaltung kennenlernen.
- Für das kommende Jahr haben wir bereits zwei Praktikantinnen einen Platz in unserer Verwaltung zugesagt und wir freuen uns auf die personelle Unterstützung im Bürgermeisteramt.

Stadtradeln

- Vom 2.7.-22.7.2023 haben in Oberdischingen drei Teams mit insgesamt 20 aktiven Radelnden **gemeinsam 2.597,7 km gesammelt** und somit 420,8 kg CO₂ eingespart.
- Am aktivsten war das Team der Gemeindeverwaltung mit 1.467,5 km, gefolgt von der Freiwilligen Feuerwehr Oberdischingen mit 1.032,3 km und „Mensch die Kochs“ mit 97,9 km.
- Die tolle Resonanz mit dem großartigen Ergebnis beweisen einmal mehr, dass Radfahren voll im Trend ist und immer mehr an Bedeutung gewinnt. Das „**Radteam**“ der Gemeinde Oberdischingen freut sich auf das Stadtradeln 2024, wenn es heißt, das diesjährige Ergebnis mit großem persönlichen Einsatz und etwas Rückenwind zu übertreffen.

Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

- Bei unseren Eigenbetrieben Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung waren und sind ebenfalls Investitionen nötig.

- Bei der **Abwasserbeseitigung** wurden nach größeren Sanierungsmaßnahmen in den vergangenen Jahren, hinsichtlich den Ergebnissen der Eigenkontrollverordnung, dieses Jahr eine Investitionspause eingelegt. Im nächsten Jahr sind jedoch wieder Kanalsanierungen in der Größenordnung von rund 100.000 Euro vorgesehen.
- Im Parkweg besteht eine Engstelle in der Kanalhydraulik, was bei Starkregen regelmäßig zu Rückstau im Ziegelweg führt. Die Bauleistungen für diese Maßnahmen wurden in der Gemeinderatssitzung am 19. September an die Firma Schwall aus Laupheim vergeben. Die Ausführung ist im Frühjahr geplant. Im Zuge der Kanalmaßnahme im Parkweg wird auch ein Teilstück im Bereich der **Wasserversorgung** erneuert. Die Kosten für diese beiden Tiefbaumaßnahmen belaufen sich auf rund 135.000 Euro.
- Die Umsetzung der Maßnahme Erneuerung der Wasserleitung vom nördlichen Ortsrand (Höhe Landwirtschaft Wuchenauer) bis zum Übergabepunkt Häldele steht schon seit einigen Jahren aus. Auf einer Länge von ca. 480 m liegt eine Rohrleitung DN90/DN100. Hier muss ein Rohr verbaut werden mit durchgängig DN100. Der Leitungsverlauf wäre analog des derzeitigen Trassenverlaufs. Die Maßnahme wird im Frühjahr 2024 sowohl in offener Bauweise als auch im Spülbohrverfahren durchgeführt. In diesem Zuge wird am Wertstoffhof ein Wasseranschluss und ein Überflurhydranten hergestellt.
- Das Verfahren zur Neuabgrenzung unseres Wasserschutzgebiets läuft bereits seit einigen Jahren. Im Zuge der Baumaßnahme „Umbau der Brunnenanlage und Neubau der Pumpstation mit Trinkwasseraufbereitungsanlage“ (Bauphase von 2012 bis 2017) war die Überprüfung und ggf. Neuabgrenzung des Wasserschutzgebiets eine Förderbedingung. Mitte Dezember 2021 erhielten wir den neuen Abgrenzungsvorschlag des Regierungspräsidiums Tübingen. Das Gebiet wird nun deutlich größer ausfallen, als es bisher war. Aktuell wird die Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt. Wir sind zuversichtlich, dass das Verfahren in der ersten Jahreshälfte 2024 abgeschlossen werden kann. Die Maßnahme wird vom Land mit 50 % bezuschusst.
- Zur Erfüllung aller im Zusammenhang mit der Wasser- und Abwasserwirtschaft stehenden Vorschriften und technischen Regeln muss ein Betriebshandbuch geführt und rechtssicher dokumentiert werden. Dies werden wir in den nächsten Jahren mit Unterstützung des Gemeindetages sukzessive aufbauen. Der Auftakttermin fand am 27. Juni statt. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 4.000 Euro.
- In beiden Eigenbetrieben müssen wir die finanziellen Möglichkeiten sehr genau beobachten. Zuschüsse gibt es im Bereich Wasser und Abwasser leider nur für bestimmte Maßnahmen. Größere Maßnahmen sind deshalb nach dem derzeitigen Stand nur mit Aufnahme neuer Kredite möglich.

Das Jahr 2023 in Bildern:

Einsetzung Feuerwehrkommandanten Schenk und Schulz, Ernennung Ehrenkommandanten Krebs und Ott



Hauptversammlung Freiwillige Feuerwehr Oberdischingen



Haushaltsberatung



30 Jahre Wertstoffhof, Dank an Herrn Kreitmeier



Wilde Müllablagerungen



Funkenfeuer



Lehrschwimmbecken – neue Wert- und Ablagefächer



Berufung zur Beamtin auf Lebenszeit von Kim Scheible



Defibrillatoren bei der Fa. Bareiss, in der Mehrzweckhalle, im SB-Bereich der VR-Bank und im Sportheim



Verabschiedung von Beate Kiesel und Marianne Vestewig nach langjähriger Tätigkeit in der VHS



Besuch von Ronja Kemmer



Maibaumaufstellung



Seniorenachmittag



Vereinspokalschießen



Aufstieg des SV Oberdischingen in die Bezirksliga



Künstlerabend mit RockBar



Infoveranstaltung zum Starkregenrisikomanagement



Ferienbetreuung



Erfolgreiche Teilnahme der Freiwilligen Feuerwehr Oberdischingen beim silbernen Leistungsabzeichen



Teilnahme des Musikvereins Oberdischingen beim Wertungsspiel in Westerheim mit sehr gutem Erfolg



Schultanzwoche



Eröffnung des Malefiz-Museums



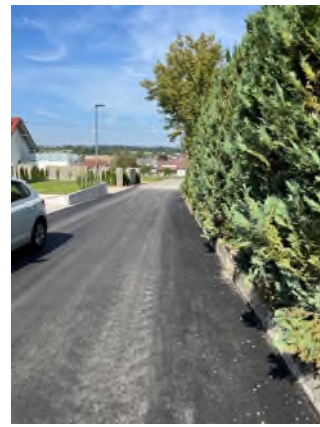
Infofahrt des Gemeinderats zu verschiedenen Friedhöfen



Sanierung des Hallenbodens in der Mehrzweckhalle



Sanierung der Lampengasse



Radwegbau Oberdischingen-Ringingen



Verabschiedung von Frau Albrecht in den Ruhestand nach über 22 Jahren Tätigkeit in der Gemeindeverwaltung



Videodreh für den Imagefilm zur Personalsuche von Erzieherinnen



Jubiläum Förderverein Josef-Karlmann-Brechenmacher-Schule



Blutspenderehrung



Digitale-Fahrplan-Information



Einweihung Mitfahrbänke



Feuerwehrrübung Altenheim St. Hildegard



Frederick-Vorlesewoche



Sanierung der Bräuhäusschenke



Umbau Übergangsgruppe



Ausbau überdachter Vorraum ehemalige Grundschule zum Lager des Musikvereins



Sankt Martin



Künstlerabend, Vernissage mit Beatrix Hörmann



Feuerwehrhauptübung



Baumpflanzung auf dem Friedhof



Ehrung Kerstin Scheible 25 Jahre öffentlicher Dienst

